

REFERATEKONFERENZ

Unterlagen

270. Sitzung

Heidelberg, Dienstag, den 17. Oktober 2023

- öffentlicher Teil -

Tagesordnung:

1	ZUR TAGESORDNUNG	4		
2	GENEHMIGUNG VON PROTOKOLLEN	4	5.7	Anschaffung Nintendo Switch und Spiele (1. Lesung) 9
3	FRAGEN UND INFORMATIONEN	4	5.8	Aktuelle Finanzbeschlüsse 9
4	BERICHTE UND INFORMATIONEN	4	6	DISKUSSIONEN UND VERFAHRENSANTRÄGE 9
	4.1 Bericht des Studierendenwerksreferat	4	6.1	Neue Termine für die Referatekonferenz im Wintersemester 23/24 9
5	FINANZANTRÄGE	5	6.2	Lasst uns einen Brief schreiben 10
	5.1 DeepL abonnieren	5	6.3	Haushalt zum Dritten 11
	5.2 Neue Soundboks für die Ausleihe (1. Lesung)	6	6.4	Gemeinsames Schreiben von VS und StuWe zur BAFöG Kürzung im Bundeshaushalt 11
	5.3 Neuer Gefrierschrank (1. Lesung)	6	6.5	Antrag auf Schrankplatz im StuRa des AEGEE-Heidelberg e.V. 12
	5.4 Extra große, transportable Induktionsplatten für die Ausleihe	7	6.6	Antrag auf Postfach für Queerpolitisches Forum 13
	5.5 Lebensmittel zur Aufstockung der Vorräte im Lebensmittelschrank	7	7	SONSTIGES 13
	5.6 Erweiterung der Spielesammlung im StuRa-Büro für die Ausleihe (1. Lesung)	8		

Verzeichnis der anwesenden Mitglieder:

Referat bzw. Funktion	
Vorsitz	
IT-Referat	anwesend
Finanzreferat	anwesend
Referat für Hochschulpolitische Vernetzung	anwesend
Referat für Internationale Studierende	anwesend
Referat für Konstitution und Gremienkoordination	
Referat für Kultur und Sport	unbesetzt
Referat für Lehre und Lernen	
Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	
Referat für Politische Bildung	
QSM-Referat	
Referat für Soziales	anwesend
Referat für Interne Kommunikation und Vernetzung	anwesend
Studierendenwerksreferat	anwesend
Referat für Verkehr und Kommunales	
Beratende Mitglieder	
Referat für von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende	unbesetzt
Referat für von sexualitätsbezogener Diskriminierung betroffene Studierende	
Referat für von Rassismus aufgrund kultureller Zuschreibungen betroffenen Studierenden	anwesend
Referat für von geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffene Studierende	unbesetzt
Präsidium des StuRa	anwesend
VS-Mitglied im Senat	anwesend
Personalrat	anwesend
Gäste:	

Beginn des öffentlichen Teils:

1 Zur Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit: 17:34

Ggf. Änderungsanträge an die Tagesordnung: keine

Aufnahme Antrag auf die TO: keine

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:

Protokoll vom **03.10.2023** - **genehmigt**

Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

3 Fragen und Informationen

-> In diesem Top wollen wir Fragen beantworten zu allgemeinen Dingen wie EDV, Räume, Beschlussführung, Termine oder Abläufe

- Die Jahresfeier ist am Samstag in der alten Aula.
- Innenreferat weist darauf hin, dass bald ein Antrag zum Thema Leitfäden kommt. Referate sollen sich darauf vorbereiten.
- Handtücher sollen gewaschen werden und niemand fühlt sich dafür verantwortlich.
- Der neue Leiter der UB, Herr Apel, wurde gewählt.

4 Berichte und Informationen

4.1 Bericht des Studierendenwerksreferat

Am 15.09 fand das letzte Treffen zwischen dem Referat und (dem Referenten) der Geschäftsführung zu den in der RefKonf besprochenen Themen statt:

Thema Wohnheime:

Wohnheim Umfrage: Das Studierendenwerk sieht sich technisch nicht in der Lage eine solche Umfrage durchzuführen. Es verweist auf eine ähnliche Verfahrensweise wie bereits bei der Mensa Umfrage (also ein Rückgriff auf das IT-Referat). Anders als bei der Mensa Umfrage wäre hier jedoch mehr Arbeit des Studierendenwerks notwendig, da nur es den genauen Baubestand und damit die Parameter für eine mögliche Umfrage kennt.

Nächste anstehende Sanierungen der Wohnheime:

Rohrbacherstraße 110: 2025

Eppelheimer Straße 52: 2027

INF 133: 2027

Hauptstraße 226: 2025

Altstadt: EURO 5: 2025

Altstadt: EURO 1: 2026,

Altstadt: EURO 3: 2028

Hauptstraße 236: 2026

Holbeinring/Sickingenstraße: Beginn Sanierungsmaßnahmen 2025

Plöck 48/50 mit Friedrich-Ebert-Anlage 51e: 2027

Krabbelstube Humboldtstraße 19: 202?

PBS-Stelle:

Eine Erweiterung der PBS-Stelle für von rassistischer Diskriminierung Betroffene sieht das Studierendenwerk in nächster Zeit nicht vor. Es sei hier derzeit kein erhöhter Bedarf feststellbar. Außerdem verweist das Studierendenwerk darauf, dass es bereits entsprechende Angebote finanziert durch Landesmittel gebe, an die das Studierendenwerk auch weiterverweist.

Vom Studierendenwerk werden aktuell keine StuRa Anträge gewünscht.

Themenpunkte für das nächste Treffen:

- Notfallvorsorge des Studierendenwerks für allergische Schocks
- Verifizierung von fünf Jahre alten Studi Ausweisen zur weiteren Bezahlung à mögliche Lösung durch Einziehung aller Studi Ausweise?
- Wohnheimbar INF 524
 - o Gespräch mit Verantwortlichen in INF 524 bereits gesucht
- Wohnheimumfrage
- Schriftliche Darlegung der vom Land finanzierten PBS Stelle zur besseren Nachvollziehbarkeit
- Referat Sprechstunde in den Mensen des Studierendenwerks:
 - o Um mehr Studierende zu erreichen, soll die „Sprechstunde“ in den Mensen des Studierendenwerks stattfinden. Hierfür ist eine Zustimmung des Studierendenwerks notwendig. Die „Sprechstunde“ soll ein möglichst niederschwelliges Angebot sein, auf die VS zugehen und auch die VS bekannter machen. Die Sprechstunde soll sowohl auf den Kanälen der VS als auch des Studierendenwerks beworben werden.

Rückfragen:

Diskussion:

4.2 Ultrakurzbericht der Auswahlkommission für die Öffentlichkeitsstelle

Wir haben acht Bewerbungen für die Öffentlichkeitsstelle erhalten, davon sind einige brauchbar bis hochwertig. Daher müssen wir die Bewerbungsfrist nicht noch einmal verlängern. Wir glauben, bis zur nächsten Refkonf alle Gespräche und Beratung abschließen und der Refkonf unsere Vorschläge zur Abstimmung vorlegen zu können.

Rückfragen: Ist eine SonderRefKonf notwendig? Daniel: nein, lieber wenn neue Vorsitzende da sind die Person anstellen.

Der Vorsitz muss nur die Unterlagen ausfüllen für die Anstellung

Diskussion:

4.3 Bericht zum Dialogprozess MWK

Liebe RefKonf,

es läuft seit ein paar Wochen ein Beteiligungsverfahren vom MWK (Ministerium von Wissenschaft und Forschung und Kunst) zur unterschiedlichsten hochschulpolitisch relevanten Themen. Hauptsächlich geht es um drei „Inputgruppen“, die die folgende Themen erarbeiten werden:

- 1) Infrastruktur/ Technik und Tools
- 2) Technischer/Mediendidaktischer Support
- 3) Curriculumsentwicklung

In diesen Inputgruppen sind unterschiedliche Repräsentanten (Profs, Mittelbau, Verwaltung, Studis...) von Hochschule und Universitäten aus BaWü. (Die Unis scheinen etwas Überrepräsentiert zu sein...).

Ich habe mich auf ein paar Verteiler setzen lassen und habe einige Infos über die letzten Wochen bekommen. Die Koordination erfolgt über die LAK, woher ich davon mitbekommen habe.

Worum es mir in diesem Bericht/Diskussion geht, ist euch die Themen näher zu bringen und hoffentlich 2-3 neue Personen zu finden, die in die Sitzungen gehen, berichten und den Prozess im Blick behalten.

Anbei (im Anhang der Einladung wsh) findet ihr eine Präsentation, aus der ich auch alle meine Informationen habe. Lest sie gerne durch aber verbreitet sie bitte nicht weiter, weil es vertraulich zu sein scheint.

Also ich würde gerne wissen, ob es Leute gibt, die es vorstellen können in eine der Gruppe einzusteigen. Momentan bin ich nämlich in allen Gruppen alleine drin und ich werde das definitiv nicht schaffen alle Termine wahrzunehmen. Ich habe persönlich nur an der Curriculumsentwicklung Interesse und würde im Notfall die anderen schweifen lassen...

Es geht meines Wissens nur um ein paar online Termine also es fällt wsh kein großer zeitlicher Aufwand an. Ich finde es wichtig dieser Prozesse mit zu begleiten, nicht unbedingt aus einen sehr großen Gestaltungsmöglichkeit aber sondern um sicherzustellen, dass wir mitbekommen, was dort passiert und bei Bedarf einschreiten können. Ansonsten können wir nur mit den Ergebnissen abfinden aber nicht im Prozess unser Wort zu erheben. Das ist kein aktiver Hochschulpolitik. Dafür steht die VS nicht mit seinem Namen!;)

Rückfragen:

Diskussion:

5.1 DeepL abonnieren

Antragssteller*in: Harald, Peter

Antragstext:

Die RefKonf beschließt, DeepL zum monatlichen Preis von 7,50 Euro zu abonnieren

Haushaltsposten: 511.01

Finanzvolumen des Antrags: derzeit 90 Euro / Jahr, 450 Euro in fünf Jahren

Begründung:

Wir müssen immer häufiger Text übersetzen, beispielsweise Anleitungen und Informationen für Fachschafte und Studis. Selbst für Leute mit guten Englisch- oder anderen Sprachkenntnissen z.B. Chinesisch) spart Deepl viel Zeit bei der Übersetzung. Deepl ist der derzeit beste Übersetzungsdienst. Die kostenlose Variante übersetzt immer kürzere Häppchen und unterliegt auch sonst immer stärkeren Einschränkungen.

Um die Abrechnung zu vereinfachen und Geld zu sparen wählen wir jährliche Abrechnung und damit Kündbarkeit.

Rückfragen:

Diskussion:

Abstimmungsergebnis: 7 ja / 0 nein/ 0 Enthaltungen

->Die RefKonf beschließt, DeepL zum monatlichen Preis von 7,50 Euro zu abonnieren

5.2 Neue Soundboks für die Ausleihe (1. Lesung)

Antragstellend: Büro/Service und IT-Referat

Kosten: 1100€

Haushaltsposten: 513.01

Antragstext:

Die Referatekonferenz beschließt Finanzmittel in Höhe von 1100€ für eine neue Soundboks für die Ausleihe.

Hintergrund und/oder Begründung:

Eine Soundboks zeigt leichte Beschädigungen an der Verkleidung/Außenhülle, um diese schonen zu können und im Ernstfall schnell Ersatz zur Verfügung zu haben, soll Geld für eine neue Soundboks beschlossene werden. Da die Soundboksen sich weiterhin großer Beliebtheit erfreuen, soll sichergestellt werden, dass es hier zu keinen Lücken kommt. Das Geld soll jetzt beschlossen werden, aber bei der Anschaffung soll darauf geachtet werden, mögliche Sondergebote Mitte/Ende November mitzunehmen.

Rückfragen:**Diskussion:**

-> geht in die zweite Lesung

5.3 Neuer Gefrierschrank (1. Lesung)

Antragstellend: Büro/Service

Kosten: 1600 €

Haushaltsposten: 511.01 oder 513.01

Antragstext:

Die Referatekonferenz beschließt Finanzmittel in Höhe von 1600€ für einen neuen, großen Gefrierschrank.

Hintergrund und/oder Begründung:

Seit dem Ende der Pandemie hat die Gruppenaktivität im StuRa-Büro enorm zugenommen und übertrifft inzwischen die Nutzung in den Vorpandemiezeiten. Auch die interne Nutzung hat sich durch intensivere Vernetzungsarbeit erhöht. Das zeichnet auch durch eine höhere Frequenz der Küchennutzung aus, hierbei stößt die Kapazität der Gefriereinheit unserer Kühl/Gefrierkombination immer mehr an ihre Grenzen. Bei größerer Lebensmitteleinkäufen kann nicht alles gefriergeköhlt werden und Vorkochen von größeren Mengen Essen ist zurzeit unmöglich. Um hier Abhilfe zu schaffen, soll ein eigener Gefrierschrank mit einem Gesamtvolumen 363 l angeschafft werden.

Rückfragen:**Diskussion:**

-> geht in die zweite Lesung

5.4 Extra große, transportable Induktionsplatten für die Ausleihe

Antragstellend: Büro/Service

Kosten: 540 €

Haushaltsposten: 513.01

Antragstext:

Die Referatekonferenz beschließt Finanzmittel in Höhe von 540€ für zwei neue extra große (42cm x 56cm) Induktionskochplatten für die Ausleihe.

Hintergrund und/oder Begründung:

Die bisherigen Induktionsplatten, die wir im Ausleihprogramm haben, haben nur die Standardgröße, was bei Kochaktionen mit größeren Töpfen (Sommerfesten, KüFas, VolXküchen etc.) zu Problemen führt, deswegen soll das Ausleihangebot jetzt um zwei extra große, mobile Induktionskochplatten erweitert werden.

Rückfragen: Haben wir Induktionskochtöpfe? ja

Diskussion:**Abstimmungsergebnis:** 8 ja / 0 nein / 1 Enthaltung

-> Die Referatekonferenz beschließt Finanzmittel in Höhe von 540€ für zwei neue extra große (42cm x 56cm) Induktionskochplatten für die Ausleihe.

5.5 Lebensmittel zur Aufstockung der Vorräte im Lebensmittelschrank**Antragstellend:** Büro/Service**Kosten:** 400 €**Haushaltsposten:** 540.01**Antragstext:**

Die Referatekonferenz beschließt Finanzmittel in Höhe von 400€ für die Aufstockung der Vorräte im Lebensmittelschrank.

Hintergrund und/oder Begründung:

Im blauen Metallschrank befinden sich zum großen Teil Lebensmittelvorräte, die über den Dauerbeschuss abgedeckt sind, wie Kaffee, Kekse, Knabberzeug, Milch, etc. Für die anderen Lebensmittel müssen hin und wieder extra Beschlüsse gefasst werden (in der Regel ca. ein- bis zweimal im Jahr). Dies umfasst unter anderem: Fruchtsaft, Konserven, Reis, Mehl, Nudeln, Linsen, Bohnen, Pesto, Ketchup, Senf, Spezialöle, Sojasoße usw. Diese Lebensmittel dienen zum einen der Ergänzung bei Kochaktionen, die eigene Lebensmittel beschlossen haben, aber bei manchen Lebensmitteln lohnt sich die Anschaffung in kleinem Rahmen nicht, sodass es besser ist auf bereits vorhandene Vorräte zurückzugreifen. Zum anderen sollen so spontan länger dauernde Arbeitstreffen mit Lebensmitteln versorgt werden können, sodass Menschen nach einem langen Einsatz im StuRa-Büro noch zu später Stunde mit Grundnahrungsmitteln versorgt werden können, ohne dass teure Lieferdienste in Anspruch genommen werden müssen.

Rückfragen:**Diskussion:****Abstimmungsergebnis:** 8 ja / 0 nein / 1 Enthaltung

-> Die Referatekonferenz beschließt Finanzmittel in Höhe von 400€ für die Aufstockung der Vorräte im Lebensmittelschrank.

5.6 Erweiterung der Spielesammlung im StuRa-Büro für die Ausleihe (1. Lesung)**Antragsteller*in:** Büro/Service**Kosten:** 700€ (600 Euro für die Spiele plus 100 Euro potenzielle Versandkosten)

Haushaltsposten: 513.01

Antragstext:

Die Referatekonferenz beschließt Finanzmittel in Höhe von 700€ für neue Spiele für die Spielesammlung, dabei handelt es sich um folgende Spiele:

- Cards against humanity + Erweiterungen (50€)
- Carcassone Erweiterungen (30 €)
- Siedler von Catan Erweiterungen (105€)
- Smart 10 (25€)
- Hus - Bao - Kalaha (40€)
- SkipBo (25€)
- Lotti Karotti (30€)
- Plitsch Platsch Pinguin (25€)
- Tzol'kin der Maya Kalender (45€)
- Terraforming Mars (75€)
- Jenga (15€)
- XXL-Jenga (130€)

Hintergrund und/oder Begründung:

Die Spielesammlung erfreut sich immer größerer Beliebtheit, da die Kennlernabende in den Fachschaften oft im gleichen Zeitraum stattfinden, gibt es hin und wieder Engpässe. Deswegen soll die Spielesammlung erweitert werden, gleichzeitig sollen für einige Spiele Erweiterungen angeschafft werden, die ein Spiel mit mehr Spielern möglich machen. Die Liste setzt sich aus Vorschlägen zusammen, die im Laufe der letzten Monate geäußert werden.

Rückfragen: Kann man auch Codenames auf die Liste setzten?

Diskussion:

Abstimmungsergebnis:

-> geht in die zweite Lesung

5.7 Anschaffung Nintendo Switch und Spiele (1. Lesung)

Antragstellend: Büro/Service

Kosten: 800€

Haushaltsposten: 513.01

Antragstext:

Die Referatekonferenz beschließt Finanzmittel in Höhe von 800€ zwei Nintendo Switch und Spielen für die Spielesammlung im StuRa-Büro

Hintergrund und/oder Begründung:

Die Fachschaft Japanologie hat bereits zwei Switches angeschafft und es kam der Vorschlag, dies auch für die Zentrale Spielesammlung der VS zu tun. Dann könnte man sowohl bei den Spieleabenden hier vor Ort, als auch bei Fachschaften

und Gruppen, die über einen Ort mit entsprechendem Bildschirm verfügen, zusätzlich zu den Brettspielen, Videospiele anbieten.

Rückfragen: Ist schon beschlossen, dass wir Spiele dafür kaufen sollen? Nein

Diskussion:

Abstimmungsergebnis:

-> geht in die zweite Lesung

5.8 Aktuelle Finanzbeschlüsse

Alle aktuellen Finanzbeschlüsse der RefKonf und der Referate letzten Jahres findet ihr unter https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse_diesesjahr.pdf
Denkt daran, dass sie nur vom Internetzugang der Uni aus zugänglich sind.

6 Diskussionen und Verfahrensanträge

6.1 Neue Termine für die Referatekonferenz im Wintersemester 23/24

Antragsteller*in: Vorsitz

Antragstext:

Die RefKonf beschließt die neuen Sitzungstermine für das Wintersemester 23/24, wieder alterierend zum StuRa.

Vorschlag damit:

31.10.2023

14.11.2023

28.11.2023 (Neuer Vorsitz)

5.12.2023 (Parallel zur Gruppen-Finanzanträge 2. Lesung)

19.12.2023 (evtl. für Sondersitzung)

-> Problem StuRa tagt dann durch Feiertage nicht mehr im gleichen Rhythmus

02.01.2023

16.01.2023

30.01.2023

13.02.2023

27.02.2023

Dazu würden die Sitzungen wieder Hybrid stattfinden und um 17:30Uhr.

Begründung:

Es müssen neue Termine festgelegt werden und man kann diese sicher nochmal im Notfall ändern. Der Wechsel zu Weihnachtszeit ist immer ein Problem, wenn man alterierend mit dem StuRa halten will, der Vorschlag versucht dies beizubehalten.

Rückfragen:

Diskussion: Hybrid ist ok, aber soll nicht so sein, dass dann niemand in Präsenz ist. Lucas und Harald: Hybrid ist angenehmer und ermöglicht die Teilnahme für mehr Leute, die z.B. Krank oder nicht in Heidelberg sind

Änderungsantrag auf reine Präsenz-Teilnahmemöglichkeit: 1 Ja/ 5 nein/ 4 Enthaltungen → nicht angenommen

Abstimmungsergebnis: 9 ja/ 0 Nein/ 2 Enthaltungen

-> Die RefKonf beschließt die neuen Sitzungstermine für das Wintersemester 23/24, wieder alterierend zum StuRa.

Vorschlag damit:

31.10.2023

14.11.2023

28.11.2023 (Neuer Vorsitz)

5.12.2023 (Parallel zur Gruppen-Finanzanträge 2. Lesung)

19.12.2023 (evtl. für Sondersitzung)

-> Problem StuRa tagt dann durch Feiertage nicht mehr im gleichen Rhythmus

02.01.2023

16.01.2023

30.01.2023

13.02.2023

27.02.2023

Dazu würden die Sitzungen wieder Hybrid stattfinden und um 17:30Uhr.

6.2 Lasst uns einen Brief schreiben

Antragsteller*in: Finanzen

Antragstext:

Die Refkonf schreibt orientiert am folgenden Entwurf einen Brief an die Verwaltung.

Begründung:

Wir haben Geld bekommen. Die Summe ist etwas seltsam und es wäre gut, wenn sie „begründigt“ würde – damit zumindest Geld für 27.000 Studierende vorliegt. Wir hätten dann immerhin genug, um die Rechnung an den rnv zu zahlen. Und wir wissen nicht, ob wirklich noch was nachkommt oder die Verwaltung davon ausgeht, dass der Betrag richtig war.

BRIEFENTWURF

Anrede

vielen Dank für die Überweisung von 1.019.250,00 Euro. Der Betrag wurde wie folgt aufgeschlüsselt:

- 270.000,00 Euro „Beitrag VS Semester SS2301“
- 749.250,00 Euro „Umlage VS Nextbike + VRN Sem.Ticket Semester SS23“ – das wären 27,75 Euro pro Studi bei 27.000 Studierenden.

Der Beitrag für das Semesterticket im Sommersemester 2023 betrug 35,30 Euro (Grundbeitrag: 22,80 Euro, Abend- und Wochenendregelung: 12,50 Euro), der nextbike-Beitrag betrug 2,55 Euro. Wir gehen davon aus, dass die 749.250,00 Euro irgendeine Abschlagszahlung sind.

(Erwartbar wären bei 27.000 Studierenden 68.850 Euro für nextbike und 953.100 Euro fürs Semesterticket, insgesamt also 1.021.950 Euro.)

Der RNV hat uns eine Rechnung über 1.054.975,80 Euro für angenommene 29.886 Studierende gestellt. Diese würden wir gerne zeitnah begleichen. Wir gehen davon aus, dass für die angenommenen 27.000 Studierenden die restlichen 272.700 Euro für nextbike und Semesterticket noch bis 23.10. überwiesen werden. Wir fragen aber lieber mal nach, bei der Univerwaltung weiß man einfach nie...

Dann gab es noch den Beitrag für die Theaterflatrate in Höhe von 2,50 Euro – aber gut, das lassen wir jetzt einfach mal weg. Wir würden uns aber freuen, wenn wir zeitnah die Studierendenzahlen für das Sommersemester erfahren könnten, um die die Zahlungen für das Sommersemester abzuschließen.

Und wir hätten gerne eine Liste all derer, die im Sommersemester 2022 Beiträge gezahlt haben. Denn dann könnten wir denen die 17,65 fürs 9-Euro-Ticket zurückzahlen.

Rückfragen: Sollen wir die Frist vom 23.10 auf später verlegen? Wird besprochen, grundsätzlich wäre das bis Ende des Monats möglich

Diskussion: Angeblich ist niemand vom Verkehrsreferat erreichbar. Es gibt auch keine Updates zu der Rückerstattung.

GO: Die Debatte über den Verkehrsreferat wird verschoben: keine Gegenrede

Änderungsantrag: Formulierung:

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Überweisung von 1.019.250,00 Euro. Der Betrag wurde wie folgt aufgeschlüsselt:

- 270.000,00 Euro „Beitrag VS Semester SS2301“
- 749.250,00 Euro „Umlage VS Nextbike + VRN Sem.Ticket Semester SS23“ – das wären 27,75 Euro pro Studi bei 27.000 Studierenden.

Der Beitrag für das Semesterticket im Sommersemester 2023 betrug jedoch 35,30 Euro (Grundbeitrag: 22,80 Euro, Abend- und Wochenendregelung: 12,50 Euro), der nextbike-Beitrag betrug 2,55 Euro.

Wir gehen davon aus, dass es sich bei den 749.250,00 Euro um eine Art Abschlagszahlung handelt.

Erwartbar wären bei der Annahme von 27.000 Studierenden 68.850 Euro für den nextbike-Beitrag und 953.100 Euro für den gesamten Beitrag zum Semesterticket, insgesamt also 1.021.950 Euro.

Der RNV hat der Verfassten Studierendenschaft in Bezug auf das Sommersemester 2023 eine Rechnung über 1.054.975,80 Euro gestellt, da er seiner Berechnung die Annahme von 29.886 Studierende zugrunde gelegt hat. Diese würden wir gerne zeitnah begleichen. Wir gehen davon aus, dass für die von Ihnen angenommenen 27.000 Studierenden noch ausstehenden 272.700 Euro für nextbike- und Semesterticket-Beiträge noch überwiesen werden.

Ebenfalls steht weiterhin der Beitrag für die Theaterflatrate in Höhe von 2,50 Euro aus. Auch in diesem Fall ist die Universität ihrer Pflicht, uns die Mittel weiterzuleiten, noch nicht nachgekommen.

Wir gehen davon aus, dass alle noch ausstehenden Beträge zeitnah überwiesen werden, ohne das weitere Schritte von Seiten der Verfassten Studierendenschaft notwendig sind. Die von uns gesetzte Frist, bis wir die Einleitung weiterer Schritte erwägen, verlängern wir angesichts der komplexen Situation bis zum 31.10.2023.

Im Rahmen dieser Korrespondenz wollen wir die Universität auch noch einmal höflich bitten, uns zeitnah die Studierendenzahlen für das Sommersemester 2023 mitzuteilen, um die Zahlungen für dieses abzuschließen.

Außerdem richten wir uns mit höflichen Bitten an sie, wie vereinbart der Verfassten Studierendenschaft eine Liste all derer zu übersenden, die im Sommersemester 2022 Beiträge gezahlt haben. Die Verfasste Studierendenschaft hatte sich mit der Universität auf ein Rücküberweisungsverfahren für einen Teil dieser Beiträge verständigt, da in diesem Zeitraum durch das 9€-Ticket außergewöhnliche Beförderungsbedingungen der vrn galten. Für die Umsetzung der Rücküberweisungen ist zwingend nötig, dass die Universität uns eine Liste der Beitragszahlenden aus dem Sommersemester 2022 einschließlich der zur Rücküberweisung notwendigen Informationen übermittelt. Dies ist bisher nicht geschehen, die Verfasste Studierendenschaft wäre erfreut, wenn dies zeitnah nachgeholt wird.

Zuletzt würden wir uns freuen, wenn sich ein planendes und klärendes Gespräch zwischen der Finanzverwaltung der Universität und Verfassten Studierendenschaft einrichten lassen würde.

Mit freundlichen Grüßen

der Vorsitz der Verfassten Studierendenschaft
im Auftrag der Referatekonferenz

Abstimmungsergebnis: 6 ja/ 0 nein/ 3 Enthaltungen

-> Antrag angenommen

6.3 Haushalt zum Dritten

Antragsteller*in: Finanzen

Antragstext:

Die RefKonf diskutiert nochmal über den Haushalt für 2024

Begründung:

Das ist so vorgesehen

Der Haushalt liegt als Excel im Cloud-Ordner:

<https://cloud.stura.uni-heidelberg.de/index.php/s/kdTF3P6y7wdPMTD>

Rückfragen: Wie sieht es mit den Kapazitäten aus, falls FSen mehr Abrechnungen einreichen? FSen würden laut der Argumentation viel mehr selbst machen können, dadurch entsteht nicht viel Aufwand zusätzlich.

Wie kann man die Liste am besten verfestigen? Theo ist der Meinung, dass es einen StuRa-Beschluss geben soll.

Diskussion: DokKonvent hat jährlich ca. 45.000 Euro (in diesem Jahr 57.000), aber sie geben in der Regel deutlich weniger aus. Dieses Geld kann nicht als Rücklagen gelten. Jetzt möchte DokKonvent, dass FSen mehr Geld bekommen, damit sie nicht immer viel beim StuRa beantragen müssen. Viele FSen geben ihr Geld nicht aus, u.a. weil es nicht genug informierte Mitglieder in den FSen gibt.

6.4 Gemeinsames Schreiben von VS und StuWe zur BAFöG Kürzung im Bundeshaushalt

Antragssteller*in: StuWe-Referat

Antragstext:

Die RefKonf diskutiert folgenden vom Referat und der Geschäftsführung des StuWe geschriebenen Text an Dr. Franziska Brandtner MdB zur geplanten Kürzung des BAFöG im Bundeshaushalt 2024. Auf dem Briefkopf soll das Logo der VS verwendet werden, ebenso soll der Brief händisch durch VertreterInnen der VS und der Geschäftsführung des Studierendenwerks unterschrieben werden. Die RefKonf beschließt folgenden Brief zusammen mit dem Studierendenwerk abzusenden.

Begründung des Antrags: StuRa Antrag: BAFöG Reform vom 19.07.2022 Der Text stammt vom Studierendenwerk wurde aber bereits vom Referat überarbeitet. Änderungen der RefKonf sind ausdrücklich erwünscht. Das erste Entwurfsschreiben vom StuWe ist angehängt.

Rückfragen: Wie viel Zeit haben wir für den Brief?

Von wann ist der StuRa-Beschluss? Vom letzten Jah

Soll der StuRa einen richtigen Antrag beschließen, damit die RefKonf effektiv agieren kann? Generell ja, wenn es zu sehr abweichend ist. Wenn Sozialreferat das verantworten kann, soll das vom Sozialreferat übernommen werden.

Wer unterschreibt den Brief? Sozialreferat und Studierendenwerk.

Diskussion: Das soll mit dem Sozialreferat besprochen werden, weil sie sich sehr intensiv mit dem Thema Bafög beschäftigen. Das ist dem StuWe-Referat sogar untersagt, sowas zu machen, laut Aufgabenbeschreibung.

Es soll auch parallel eine Pressemitteilung geben. Der Brief soll von den zuständigen Referaten bzw. Der RefKonf unterschrieben werden. Es soll auch auf den StuRa-Beschluss verwiesen werden.

Antrag zurückgezogen.

Der StuRa-Beschluss hat inhaltliche Fehler (sprachlich und rechtlich). Es wird nochmal drübergeschaut. Es gibt aber auch schon FZS-Beschlüsse, die ähnlich sind. Am besten sollen wir keine zwei StuRa-Sitzungen abwarten.

GO: Wiederaufnahme des Antrags, um die Zuständigkeit zu klären. Keine Gegenrede -> es wird weiter diskutiert

Abstimmungsergebnis: 7 ja/ 0 nein/ 3 Enthaltungen

-> Die RefKonf beschließt den Brief zusammen mit dem Studierendenwerk abzusenden.

6.5 Antrag auf Schrankplatz im StuRa des AEGEE-Heidelberg e.V.

Antragsteller*in: AEGEE-Heidelberg e.V.

Antragstext:

Die RefKonf beschließt, dass die Studierendenorganisation AEGEE-Heidelberg e.V. im StuRa einen Schrank zur Lagerung von Materialien des Vereins nutzen darf.

Begründung des Antrags:

Unser Verein organisiert verschiedene Projekte und Veranstaltungen für internationale Studierende, Studierende aus Heidelberg sowie Mitgliedern des Dachvereins aus ganz Europa. Dazu benötigen wir Lagermöglichkeit für benötigte Materialien und Projektutensilien. Bisher haben wir Schränke im Theoretikum genutzt, was wir allerdings nur noch bis Ende des Jahres tun können. Daher benötigen wir dringend einen neuen Lagerort und würden uns sehr freuen, die drei freien Schränke im StuRa dafür nutzen zu dürfen.

Rückfragen:

Diskussion: Nur ein Schrank pro Gruppe ist möglich. Würde ein Schrank auch ausreichen? Man kann Regalplatz geben, aber nicht mehr als ein Schrank, weil es keine mehr gibt. Die Gruppe stimmt zu, nur einen Schrank zu bekommen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja/ 0 Nein/ 0 Enthaltungen

-> Die RefKonf beschließt, dass die Studierendenorganisation AEGEE-Heidelberg e.V. im StuRa einen Schrank zur Lagerung von Materialien des Vereins nutzen darf.

6.6 Antrag auf Postfach für Queerpolitisches Forum

Antragssteller*in: Queerpolitisches Forum

Antragstext:

Die RefKonf beschließt, dass Queerpolitisches Forum ein Postfach nutzen können für ihren Verein.

Begründung:

Der Verein setzt sich für Queerrechte ein und ist rein studentisch geführt und bedarf einer Postanschrift.

Rückfragen:

Diskussion:

Abstimmungsergebnis: 7 ja/ 0 nein/ 0 Enthaltung

-> Die RefKonf beschließt, dass Queerpolitisches Forum ein Postfach nutzen können für ihren Verein.

7.1 Aussprache über das Verkehrsreferat

Diskussion:

- Bundesweites Semesterticket: keine Updates dazu, während andere Stellen wie fzs aktiv und mehr informiert sind.
- Thema Kommunales: funktioniert die Aufteilung Verkehr/Kommunales gut? Es gab schon Referate, die sich v.a. Um Kommunales gekümmert haben. Harald findet die Mischung sinnvoll. Letztendlich hängt die tatsächliche Verteilung vom persönlichen Interesse ab. Einige wissen nicht, dass das Referat auch für Kommunales zuständig ist, v.a. weil nichts aufgefallen ist, was in diesem Bereich in der letzten Zeit gemacht wurde. **Vorschlag:** Kommunales soll bei der nächsten Ausschreibung besonders behoben werden, dann melden sich vlt. neue Leute, die sich auch dafür interessieren.
- Thema Rückerstattung: fehlende Koordination, niemand wusste wer wofür zuständig ist
- Erreichbarkeit: oft nicht erreichbar. Fritz schlägt eine Abwahl vor, wenn die Arbeit nicht gemacht wird. Das kann aber zukünftige Referent*innen abschrecken. Das Referat reagiert lange nicht auf die Anträge der HfjS
- Konsequenzen bei nicht gemachter Arbeit: keine Aufwandsentschädigung. Es soll zudem noch eine Drohung einer Abwahl geben. Wie sollen wir bei Drohungen vorgehen?
- Teilnahme an der RefKonf: Nicht immer dabei, wenn dann nur Henry (beteiligt sich aber viel an den Diskussionen, aktualisiert die Webseite und beantwortet Mails). Angeblich passt die Zeit der RefKonf nicht für alle im Referat. Max hat im Hintergrund v.a. sehr viel Zeit in das Erarbeiten der Rückerstattungsseite investiert.

GO Antrag von Fritz:

Titel: „Gewählte Referate sollen ihre Arbeit machen“

Antragstext: Für eine Abwahl soll die RefKonf einen Abwahantrag an StuRa stellen. Dafür soll ein Antrag erarbeitet werden.

Keine Gegenrede, Antrag angenommen.

7.2 Gewählte Referate sollen ihre Arbeit machen

Antragsteller: Fritz (QSM-Referat)

Antragstext: Für eine Abwahl soll die RefKonf einen Abwahantrag an StuRa stellen. Dafür soll ein Antrag erarbeitet werden.

Rückfragen:

Diskussion: gemeinsam mit dem Punkt 7.1

Wir sollen das Verkehrsreferat um die Aussprache bei der nächsten RefKonf bitten und erst danach ein Abwahantrag

Fritz wäre bereit, den Antrag zurückzuziehen und erstmal Kontakt zum Verkehrsreferat diesbezüglich aufzunehmen .

Theo schlägt vor, den Antrag für die nächste Sitzung in die zweite Lesung zu geben und auf die Reaktion des Verkehrsreferates zu warten.

Es macht keinen guten Eindruck, v.a. Auf die künftigen Referent*innen, wenn direkt bei der ersten StuRa-Sitzung die Referent*innen abgewählt werden. Bela schlägt vor, das erst bei der zweiten Sitzung zu machen.

Es ist fair, ein Gespräch zu führen, bevor wir abwählen. Wie wissen nicht, was Leute tatsächlich machen.

Fritz schlägt vor, das Referat als RefKonf anzuschreiben und um Rückmeldung zu bitten.

Es kann sein, dass man sehr belastet ist z.B. Durch die Uni-Veranstaltungen und deswegen nicht zur RefKonf kommen kann, dann kann man das verstehen. Fritz: Teilnahme an der RefKonf ist pflicht für ein Referat, also sollte immer zumindest eine Person dabei sein (wenn mehr als eine Person im Referat ist). Die Kommunikation soll stimmen.

Wir sollen bei Kandidaturen beim StuRa fragen, wie es mit der Teilnahme an der RefKonf aussieht. Und wenn es nicht geht, dann nach Lösungsvorschlägen fragen.

Lucas meint, es ist wichtiger etwas zu machen, als nur bei der RefKonf dabei zu sein.

Peter: Wir sollen kollegial agieren, einander zweite Chance geben und Verständnis füreinander haben.

GO-Antrag von Daniel: Schließung der Redeliste. Keine Gegenrede, Antrag angenommen.

Änderungsantrag von Fritz:

Antragstext:

Die RefKonf beschließt, das Verkehrsreferat darüber zu informieren, dass sie der Refkonf unverzüglich vorstellig werden sollen, um über ihre Arbeit und Kommunikation Rechenschaft abzulegen. Sollte dies nicht erfolgen, wird die Refkonf einen Abwahantrag an den StuRa in Betracht ziehen müssen. Ein entsprechender Antrag wurde in der RefKonf bereits gestellt und zu dem jetzigen Antrag abgeändert.

Begründung:

In der Refkonf haben sich unvorhergesehene große Lücken in dem Nachkommen des Verkehrsreferates seiner Pflichten ersichtlich gemacht. Es soll also ein Gespräch gesucht werden, bevor sich die RefKonf gezwungen sieht, grundsätzlichere Maßnahmen einzuleiten.

Abstimmungsergebnis: 6 ja / 0 nein/ 3 Enthaltungen

-> der Antrag ist angenommen

Ende der Sitzung: 20:20

Heidelberg der 17. Oktober 2023

Genehmigt am

Gez Diana Zhunussova und Peter Abelmann